



MEIN LUDESCH

Informationsmagazin der Gemeinde Ludesch Nr. 23 / 2020 | Woche 52 / 2020

Krippenspiel ist abgesagt

Aufgrund der angespannten Corona-Situation musste die Kindermesse am Hl. Abend mit Krippenspiel leider abgesagt werden. Pfarrer Mihai Horvat lädt jedoch alle dazu ein, am 24. Dezember zwischen 14 und 17 Uhr die Krippe in der Pfarrkirche zu besuchen. Für die Kinder sind an diesem Nachmittag das Weihnachtsevangelium zum Vorlesen am Hl. Abend, ein Gebet und Impulse zum Mitnehmen vorbereitet. Bei einem Spaziergang kann außerdem die Krippe beim Gemeindezentrum besichtigt werden. Die Pfarre wünscht allen Ludeschern eine friedvolle Weihnachtszeit und alles Gute für 2021.

Gemeindeamt geschlossen

Das Gemeindeamt bleibt am Heiligen Abend, 24. Dezember geschlossen. In der Zeit von 28. bis 31. Dezember stehen die Mitarbeiter vormittags zu den gewohnten Zeiten zur Verfügung. Nachmittags bleibt das Amt am Dienstag, 29. Dezember und am 5. Jänner jedoch zu.

Elternberatung

Wegen der Corona-Pandemie muss die Elternberatungsstelle zu den gewohnten Zeiten bis auf Weiteres geschlossen bleiben. Mütter und Väter können sich mit ihren Fragen zur Ernährung, Entwicklung und Pflege ihres Kindes aber telefonisch oder per E-Mail an Elternberaterin Petra Schinnerl (Tel: 0664/88435480, E-Mail: petra.schinnerl@connexia.at) wenden. Sie bietet zudem weiterhin persönliche Beratungen mit Termin unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen in der Beratungsstelle oder sogar Hausbesuche an. Eltern finden aktuelle Informationen im Internet unter www.eltern.care.

Neue Wege für das „Friedenslicht“

Die Feuerwehrjugend und die Ludescher Pfadfinder werden auch dieses Jahr dafür sorgen, dass das Licht aus Betlehem am Heiligen Abend in die Stuben im Ort gelangt.

Allerdings ist es heuer coronabedingt nicht möglich, dass die Jugendlichen von Haus zu Haus ziehen. Stattdessen werden sie am 24. Dezember auf dem Dorfplatz vor dem Gemeindezentrum, beim Einkaufsmarkt Sutterlüty, vor der Bäckerei Mangold und am Brauentinweg 12 im Unterfeld jeweils einen Stand aufbauen, an dem das Friedenslicht in der Zeit von 9 bis 11.30 Uhr abgeholt werden kann. Um all jene mit dem Friedenslicht zu versorgen, die das Haus nicht verlassen können, steht ein mobiles Friedenslicht-Team bereit. Wer sich für diesen Service - entweder bei der Gemeinde Ludesch unter Tel: 05550/2221-0 oder online auf der Homepage der Ortsfeuerwehr - anmeldet, muss am 24. Dezember lediglich rechtzeitig eine Kerze vor der Haustüre bereitstellen. Das mobile Team fährt diese Adressen dann ab. Ortsfeuerwehr und Pfadfinder freuen sich, dass sie auf diese Weise wieder weihnachtliche Stimmung in die Häuser bringen dürfen.

Vorsicht mit Silvester-Krachern

Aus Rücksicht auf Kranke sowie lärmempfindliche Mitbürger und Tiere appellieren die Gemeindeverantwortlichen an alle Ludescher, die Silvesterkracherei zu beschränken.

Generell ist das Zünden von Feuerwerkskörpern ab der Kategorie F2 im Ortsgebiet - vor allem aber in der Nähe von Gotteshäusern und Altersheimen - verboten. Auch die Silvesterknallerei sollte unbedingt auf den Zeitraum von 21 bis 1 Uhr beschränkt werden. Weil sie erhebliche Verletzungsgefahren bergen, dürfen Knaller und Raketen der Kategorie F1 nur von „Feuerwerkern“ ab zwölf, jene der Kategorie F2 ab 16 Jahren abgefeuert werden. Sprengsätze der Kategorien F3 und F4 sind „Pyrotechnikern“ ab 18 Jahren vorbehalten.

Sternsingeraktion - wer macht mit?

Anfang des nächsten Jahres wollen die Hl. 3 Könige wieder mit ihren Glück- und Segenswünschen von Haus zu Haus ziehen. Wie dies funktionieren kann, ist im Moment allerdings noch völlig unklar.

Die Organisatorinnen versichern, dass sie sich bei der Durchführung jedenfalls an die geltenden Corona-Maßnahmen halten werden. Interessierte können sich an Marion Würbel (Tel: 05550/20405 oder 0680/5018158, E-Mail: m.wuerbel@aon.at) wenden. Sie finden zudem unter www.ludesch.at oder pfarre.ludesch.at sowie im Schaukasten bei der Kirche aktuelle Informationen. In der Pfarrkirche sind auch Spenden-Zahlscheine sowie die Aufkleber für die Haustüren aufgelegt.





Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Ludescherinnen und Ludescher, ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Ich bin mir sicher, kaum einer unter uns hätte für möglich gehalten, was das Jahr 2020 für uns bereit hielt. Wir lassen uns aber nicht so schnell unterkriegen! Ich hoffe sehr, dass ihr es euch trotz aller Einschränkungen gemütlich macht.

„Genieße das Fest, wie es dir gefällt. Lasse dich leiten von deinem Herzen!“ - Nach diesem Motto ersuche ich euch, das Weihnachtsfest im kleinen, familiären Rahmen zu feiern und es auch zum Jahreswechsel ruhig angehen zu lassen. Ich bin mir sicher, dass 2021 unter einem besseren Stern steht. In diesem Sinne wünsche ich euch erholsame Feiertage, einen guten Rutsch sowie ein erfolgreiches und vor allem gesundes neues Jahr.

Euer Bürgermeister
Martin Schanung

Weihnachtsferien im DLZ

Das Bauamt im Dienstleistungszentrum Blumenegg ist von 23. Dezember bis einschließlich 7. Jänner geschlossen. Wertstoffe, Elektro-Schrott, Bauschutt, Altkleider, Grünmüll und Problemstoffe können aber am 23. und 30. Dezember sowie am 2., 8. und 9. Jänner im Wertstoffsammelzentrum abgegeben werden.

Info-Service für Jugendliche

Die aha-Infokale in Bludenz, Dornbirn und Bregenz sind seit Beendigung des zweiten Lockdowns wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Parallel dazu sind die aha-Mitarbeiter telefonisch (05572 52 212) oder per E-Mail (aha@aha.or.at) erreichbar. Auf der aha-Website www.aha.or.at finden sie neben regelmäßigen Corona-Updates viele hilfreiche Infos zu Themen wie Bewerbung, Lehrstellen, Nachhilfe, Klimaschutz und vielem mehr.

Richtigstellung

In der letzten Ausgabe von „Mein Ludesch“ wurde Hans Bösch in einem Artikel fälschlicherweise als Obmann der Burgfreunde Blumenegg bezeichnet. Dieses Amt hat jedoch Alexandra Wucher übernommen. Hans Bösch engagiert sich im Verein aktuell als Stellvertreter.

Neues Feuerwehrauto

Bei ihrer letzten Sitzung diskutierten die Gemeindevertreter über die Anschaffung eines neuen Feuerwehr- Einsatzfahrzeuges.

Der wenige Tage zuvor einstimmig zum neuen Kommandanten der Ludescher Wehr gewählte Matthias Burtscher begründete dabei die Notwendigkeit der Ersatzbeschaffung: Das derzeit im Einsatz stehende Tanklöschfahrzeug (TLF) ist



Matthias Burtscher wurde am 14. Dezember einstimmig zum neuen Kommandanten der Ortsfeuerwehr gewählt. Bürgermeister Schanung gratulierte.

mittlerweile 32 Jahre alt und zunehmend reparaturbedürftig: Ersatzteile sind nur schwer zu erhalten. Außerdem entspricht es nicht mehr modernen Sicherheitsstandards: So fehlen etwa Sicherheitsgurte, Airbags und Kopfstützen. Für das neue TLF hat der Fahrzeugausschuss der Feuerwehr den Erfordernissen entsprechend einen Vorschlag ausgearbeitet. Es würde nach einer ersten Ausschreibung durch die Bundesbeschaffungs-GmbH 598.000 Euro kosten. Die Gemeinde hätte davon einen Anteil von rund 360.000 Euro zu übernehmen. Kommandant Burtscher stellte sich den Fragen der Gemeindevertreter und begründete etwa, warum das Auto mit Automatikgetriebe,

450 PS und Allrad ausgestattet sein sollte. Die Gemeindevertretung fasste den Grundsatzbeschluss für die Anschaffung. - Mit dem Zusatz, dass alle Einsparmöglichkeiten genutzt werden müssen, um die Kosten letztlich unbedingt unter dem genannten Betrag zu halten.

Schnee- und eisfreie Wege

Im Auftrag der Gemeinde halten die Mitarbeiter des DLZ Blumenegg - unterstützt von privaten Räumdiensten - die öffentlichen Straßen und Wege im Ort frei von Schnee und Eis.

Dies kann jedoch nicht überall gleichzeitig erledigt werden. Gefahrenstellen, Hauptsammelstraßen und Schulwege werden morgens zuerst und auch im Laufe des Tages verstärkt geräumt und gestreut. Für den Zustand von Privatstraßen sind jedoch grundsätzlich die Eigentümer und Nutzer selbst verantwortlich. Das Straßengesetz des Landes sieht außerdem vor, dass die Anrainer an öffentlichen Straßen innerorts entlang ihres Grundstücks selbst dafür sorgen, dass die Gehsteige beziehungsweise - wenn kein solcher vorhanden ist - die Straße selbst in einer Breite von 1,5 Metern frei von Eis und Schnee bleibt. Außerdem machen die Verantwortlichen darauf aufmerksam, dass es den Räumdiensten erlaubt ist, den Schnee von öffentlichen Straßen und Wegen auf Nachbargrundstücken abzulagern. Umgekehrt darf der Schnee von privaten Zufahrten und Straßen aber keinesfalls auf eine öffentliche Straße geschoben werden.

„Netz für Kinder“ unterstützen

Im Foyer des Gemeindezentrums sowie im Bürgerservice des Gemeindeamts gibt es noch lustige Weihnachts-Enten, mit deren Kauf das „Netz für Kinder“ unterstützt werden kann.

Das „Netz für Kinder“ besteht aus zahlreichen ehrenamtlichen Helfern aus dem ganzen Land, die es sich zum Ziel gesetzt haben, Kindern aus benachteiligten Familien zur Seite zu stehen. Interessierte finden unter www.netz-fuer-kinder.at weitere Informationen über die umfangreichen Aktivitäten des Vereins. Die „Netz für Kinder-Enten“ können gegen eine Spende von mindestens 7,50 Euro unter www.falkenhorst.at auch online geordert werden.





Professionelle Waldbewirtschaftung

Bei der Bewirtschaftung ihrer Wälder setzen die Gemeinden Ludesch, Raggal und Sonntag auf Professionalität und Zusammenarbeit: Die vor zwei Jahren gegründete Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) Ludesch-Großwalsertal wurde von der Forstzeitung Österreich zum Forstbetrieb des Jahres 2021 gekürt.

Eine nachhaltige Bewirtschaftung und Betreuung von Wäldern erfordert umfangreiches Fachwissen. Mit eigenen Ressourcen ist diese Aufgabe von einzelnen Gemeinden kaum zu stemmen. Aus diesem Grund übergab die Gemeinde Raggal 2015 die Betreuung der Gemeindewälder an die Agrargemeinschaft



FBG-Betriebsleiter Mario Vaschauner kümmert sich engagiert um die Ludescher Wälder.

Ludesch. Diese Lösung bewährte sich, sodass die Gemeinde Ludesch ihre Schutzwälder 2017 ebenfalls in die Obhut der Agrar überließ. Die schwierige Bergung von großen Mengen an Schadholz nach dem Windwurf 2018 veranlasste schließlich auch die Gemeinde Sonntag, die Zusammenarbeit zu suchen. 2019 wurde die FBG Ludesch-Großwalsertal offiziell gegründet. Mario Vaschauner - seit 2013 Betriebsleiter der Agrargemeinschaft Ludesch - und seine drei Mitarbeiter betreuen seither

im Rahmen der FBG insgesamt 2350 Hektar Wald. Und dies machen Sie so gut, dass sie nun zum österreichischen Forstbetrieb 2021 gewählt wurden. Das Team kümmert sich um eine klimaangepasste Bewirtschaftung und Instandhaltung der Wälder, baut das Forststraßennetz laufend aus und kümmert sich ums Jagdmanagement. Besonderes Augenmerk legen die Verantwortlichen darauf, dass die Wälder bestens dafür gerüstet sind, die Siedlungen vor Naturereignissen wie Lawinen oder Überschwemmungen zu schützen. „Unser Waldanteil an der FBG ist zwar klein, aber fast alles davon Schutzwald“, erklärt Bürgermeister Martin Schanung. „Für die Mitgliedsgemeinden ist es eine enorme Entlastung, ihre Waldflächen unter gemeinsamer Aufsicht von Experten zu wissen.“

Die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit wird außerdem vom Land Vorarlberg unterstützt, indem dieses die Hälfte der Lohn- und Lohnnebenkosten für die Betriebsleitung übernimmt. Die restlichen Kosten werden je nach Flächenanteil von den Mitgliedern getragen. Fotos: FBG Ludesch-Großwalsertal

Walgau-Infos im App-Format

Mit der Walgau.App sind regionale Anbieter nur wenige Swipes entfernt. Seit 20. Dezember steht der „Walgau in der Westentasche“ zum Download bereit.

Die Wirtschaft Im Walgau bietet mit der neuen Walgau.App nicht nur ein Branchenverzeichnis aller Handelsbetriebe und Gewerbetreibenden im Walgau. Außerdem sind am Smartphone künftig ein Ärzte- und Apothekenverzeichnis sowie deren Notdienste, Freizeittipps wie Biketouren und Wanderrouen, eine Liste sämtlicher Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe, der Abfallkalender und der ÖPNV-Fahrplan rund um die Uhr einsehbar. Interessierte finden weitere Informationen unter www.walgau.app.

Gebühren 2021

Die Gemeindeabgaben und die Tarife für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen werden 2021 nur geringfügig angehoben. Die Gemeindevertreter verständigten sich bei ihrer letzten Sitzung auf Erhöhungen und Index-Anpassungen in der Höhe von 0,9 bis 2,2 Prozent in verschiedenen Bereichen. Die Entsorgung von Restmüll wird im kommenden Jahr hingegen um durchschnittlich fünf Prozent teurer. Eine aktuelle Liste mit sämtlichen Gebühren und Abgaben ist auf der Gemeinde-Website unter www.ludesch.at einsehbar.

Volksbegehren

Beim Bundesministerium für Inneres wurden drei Volksbegehren eingebracht. Die Proponenten setzten sich für den Tierschutz, Impf-Freiheit sowie „Ethik für alle“ ein. Alle Stimmberechtigten im Ort können die Texte in der Zeit von 18. bis 25. Jänner jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag von 7.30 bis 16 Uhr sowie am Dienstag und Donnerstag von 7.30 bis 20 Uhr und am Samstag von 8 bis 12 Uhr im Bürgerservice des Gemeindeamts einsehen und die Volksbegehren mit ihrer Unterschrift unterstützen. Wer eine Handysignatur aktiviert hat, kann dies unter www.bmi.gv.at auch online abwickeln.

Caritas bietet Hilfe an

Aufgrund der verstärkten Unsicherheit vieler Menschen hält die Caritas ihre Beratungsstellen heuer vom 27. Dezember bis zum 7. Jänner offen. In Notfällen sind die Mitarbeiter sogar während der Feiertage per E-Mail (kontakt@caritas.at) erreichbar. Es ist auch möglich anonym mit der Beratungsstelle Existenz & Wohnen in Feldkirch Kontakt aufzunehmen (Tel: 05522/200-1700, E-Mail: beratung@caritas.at). Das Caritas-Café in der Wohlwendstraße 1 in Feldkirch lädt am Hl. Abend von 8.30 bis 14 Uhr sowie an Silvester und am Samstag, 2. Jänner von 8.30 bis 12 Uhr zu einem Besuch ein. Der Journaldienst ist am Hl. Abend bis 16.30 Uhr erreichbar (Tel: 05522/200-1570). Menschen, welche die Möglichkeit für einen kleinen Plausch am Telefon suchen, sind eingeladen, sich ins „Plaudernetz“ einzuwählen: Unter Tel: 05/1776-100 ist täglich von 12 bis 20 Uhr jemand erreichbar, um ins Gespräch zu kommen. Die Notschlafstelle am Jahnplatz 4 in Feldkirch bietet wohnungslosen Menschen am 24. Dezember sowie an den Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr eine Unterkunft. An Werktagen ist sie von 16.30 bis 11 Uhr des Folgetages geöffnet.



Bereitschaftsdienst Ärzte

- 24./25.12. Dr. Schmidbauer, Ludesch (-50/21300)
- 26./27.12. Dr. Ogrisek, Thüringen (05550/22080)
- 28.12. Dr. Schmidbauer, Ludesch (05550/21300)
- 29.12. Dr. Schauer, Thüringen (05550/2208)
- 30.12. Dr. Walch, Nenzing (05525/62393)
- 31.12. Dr. Schmidbauer, Ludesch (05550/21300)
- 1.1. Dr. Walch, Nenzing (05525/62393)
- 2.+3.1. Dr. Sauerwein, Nenzing (05525/63870)
- 4.1. Dr. Maier, Bludesch (05550/33400)
- 5.1. Dr. Sauerwein, Nenzing (05525/63870)
- 6.1. Dr. Schauer, Thüringen (05550/2208)
- 7.1. Dr. Ogrisek, Thüringen (05550/22080)

Die Ordination von Dr. Barbara Schmidbauer bleibt in der Zeit von 1. bis einschließlich 8. Jänner geschlossen. Die Gemeindeärztin wird in dieser Zeit von den Kollegen im Sprengel beziehungsweise dem diensthabenden Bereitschaftsdienst vertreten. Weitere Auskünfte gibt es unter dem Ärztenotruf, Tel: 141, oder im Internet unter www.medicus-online.at.

Entsorgung

31.12. Abfuhr von Bio-, Rest- und Sperrmüll am Ludescherberg

5.1. Abfuhr von Kunststoffmüll im Dorf

7.1. Abfuhr von Bio-, Rest- und Sperrmüll im Dorf

12.1. Christbaum-Entsorgung im Dorf

13.1. Abfuhr von Kunststoffmüll am Ludescherberg

Wertstoffe, Elektro-Schrott, Bauschutt, Altkleider, Altbrot, Grünmüll und Problemstoffe können im DLZ Blumenegg jeweils am

Mittwoch von 13.30 bis 18 Uhr, am

Freitag von 13.30 bis 17 Uhr sowie am

Samstag von 9 bis 12 und von 13 bis 16 Uhr abgegeben werden.

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe von „Mein Ludesch“ erscheint in Kalenderwoche 2. Unterlagen für gewünschte Beiträge sollten bis 7. Jänner 2021, 12 Uhr bei Ilse Dünser (gemeinde@ludesch.at), Tel: 05550/2221-205) im Gemeindeamt abgegeben werden.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Ludesch ■ Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Martin Schanung ■ Stellvertreter/Inserate: Ilse Dünser ■ Tel: 05550/2221-0, Fax 2221-11, E-Mail: gemeinde@ludesch.at, www.ludesch.at
Redaktion + Gestaltung: TM-Hechenberger

Neuer Funkmast am Steinbruch

Das veraltete analoge Bündelfunksystem für die Vorarlberger Feuerwehren, Rettungsorganisationen und Katastrophenschutzbehörden wird auf ein digitales, abhörsicheres System umgestellt. Dazu werden insgesamt 80 Funkstationen neu errichtet - unter anderem auf Matona am Hängenden Stein.

Das digitale Funksystem ist deutlich leistungsfähiger und optimal auf die gestiegenen Sicherheitsanforderungen speziell in der Einsatzkommunikation zugeschnitten. Auch die Polizei und die ASFINAG werden diese Infrastruktur künftig nutzen. Dadurch wird die landes- und bundesweite Kommunikation zwischen den Blaulichtorganisationen im Ernstfall deutlich vereinfacht. Um eine flächendeckende Funkversorgung im ganzen Land zu gewährleisten, werden in drei Bauabschnitten insgesamt 80 BOS Tetra-Funkstandorte errichtet. Die Standorte wurden vom Land in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden festgelegt. Ein solcher Funkstandort mit Sendemast und Funkraum im Container wird oberhalb des Ludescher Steinbruchs, gerade noch auf Nüziger Gemeindegebiet platziert. Den Verantwortlichen sei bewusst, dass der Funkmast an dieser Stelle das Landschaftsbild beeinträchtigt, ließ die Gemeinde Nüziders in einer Presseaussendung verlauten. In diesem Fall wiege aber der Nutzen für die Allgemeinheit schwerer. Das Bauverfahren ist bereits abgewickelt. Die Baumaßnahmen und das Verlegen der Leitungen würden mit großer Sorgfalt und Rücksichtnahme auf den Wald abgewickelt, versichern die Verantwortlichen. Land und Gemeinden investieren für dieses neue Funksystem rund 16,5 Millionen Euro. Der Anteil des Bundes liegt in etwa derselben Größenordnung. Das neue Funksystem soll mindestens bis zum Jahr 2043 in Betrieb bleiben.



Die neue Funkstation wird an der Spitze des Steinbruchs genau an der Gemeindegrenze auf Nüziger Gebiet errichtet. Fotomontagen: Land Vorarlberg

Verdiente Mitarbeiterinnen

Pflegeheimleiterin Rosi Wolf hat kürzlich Regina Muther für 30 Jahre engagierte Arbeit im IAP an der Lutz geehrt. Regina Neurauder wurde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



Regina Muther leistet im IAP seit 30 Jahren hervorragende Arbeit.



Regina Neurauder wurde in den Ruhestand verabschiedet.

Krankenschwester Regina Muther bemüht sich seit 1990 mit großem Einsatz um das Wohlergehen der Bewohner des Ludescher Pflegeheims. Regina Neurauder ist bei den Pflegebedürftigen im Ort ebenfalls ein bekanntes Gesicht. Von Juli 2004 bis Mai 2020 kümmerte sie sich mit viel persönlichem Engagement um die Verteilung des „Essens auf Rädern“, welches in der Küche des Pflegeheims zubereitet wird.

Bürgermeister Martin Schanung schließt sich im Namen der Gemeinde Ludesch dem Dank der Pflegeleitung an und wünscht Regina Muther weiterhin viel Freude an ihrem Beruf und Regina Neurauder alles Gute für ihren Ruhestand. Fotos: BENEVIT IAP an der Lutz/Gemeinde